

Alle Quellen des Schnuller-Guides

Text aus der	Quelle
Broschüre	
Schnuller bei Frühchen (S.6)	<p>Saugtraining, um die mangelnde Gelegenheit für Saugerfahrungen (bei reif geborenen Babys intrauterin) auszugleichen, die für die Gehirnreifung und Entwicklung essentiell sind (KEIN Beruhigungssauger!)</p> <p>Mathilde Furtenbach, „Myofunktionelle Therapie KOMPAKT 1 Prävention“, praesens, Wien 2013, S.130</p> <p>Frühes Stillen von Frühgeborenen: KH. Nyqvist, „the development of preterm infant’s milk intake during breastfeeding“, 1996/1999/2001</p>
SIDS - Prophylaxe (S.6)	<p>Hauck FR, „Do pacifiers reduce the risk of sudden infant death syndrome? A metaanalysis. Pediatrics“ 2005, S. 116, S.716-723</p> <p>Metastudie, aus der nicht klar hervorgeht, ob der Schnuller präventiv gegen SIDS hilft, dennoch wird die Verwendung des Schnullers zum Einschlafen von manchen Ländern empfohlen: Academy of Pediatrics 2005/2011, Task Force on SIDS 2011</p> <p>Insgesamt „hilft“ der Schnuller vergleichsweise wenig, wenn z.B. geraucht wird, das Kind auf dem Bauch schläft, es zugedeckt wird, usw.</p> <p>https://www.aerzteblatt.de/archiv/44402/Der-ploetzliche-Saeuglingstod-Epidemiologie-Aetiologie-Pathophysiologie-und-Differenzialdiagnostik</p> <p>https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Todesursachen/Publikationen/Downloads-Todesursachen/todesursachenstatistik-5232101197015.xlsx?__blob=publicationFile</p>

Nach Bedarf stillen (S.8)	Hannah Lothrop, „Das Stillbuch“, Kösel-Verlag, 42. Auflage 2020, S. 45/S. 154
Schnuller bei Stillkindern nicht unbedingt notwendig (S.8)	<p>https://www.babyfreundlich.org/fachkraefte/fachinformation/en/10-schritte.html</p> <p>WHO/UNICEF, „Initiative babyfreundliches Krankenhaus“</p>
Zungenbewegungen Schnuller vs. Stillen (S.9)	<p>Hannah Lothrop, „Das Stillbuch“, Kösel-Verlag, 42. Auflage 2020, S. 164</p> <p>Elad et al., „Biomechanics of milk extraction during breastfeeding“, 2014, in „Breastfeeding Infants“, Catherine Watson Genna, 2017 S. 3</p>
Auswirkungen des Schnullergebrauchs auf Zungenfunktion und Kieferentwicklung (S.9)	C. Barbosa et al., „The relationship of bottle feeding and other sucking behaviors with speech disorder in Patagonian preschoolers“, BMC Pediatrics, 2009, S. 9, S. 66
Regulierung - Definition (S.10)	<p>https://link.springer.com/referenceworkentry/10.1007%2F978-3-642-54061-5_7-1</p> <p>Lohaus A., Glüer M. (2016) Selbstregulation bei Kindern im Rahmen der Entwicklungs- und Erziehungspsychologie. In: Kracke B., Noack P. (eds) Handbuch Entwicklungs- und Erziehungspsychologie. Springer Reference Psychologie. Springer VS, Berlin, Heidelberg. https://doi.org/10.1007/978-3-642-54061-5_7-1</p>

Regulationsstrategien (S.11)	Kullik, A., Petermann, F. Emotionsregulationsdefizite im Kindesalter. Monatsschr Kinderheilkd 161, 935–940 (2013). https://doi.org/10.1007/s00112-013-3009-1 https://www.familienhandbuch.de/babys-kinder/bildungsbereiche/soziale/EmotionaleEntwicklungvonAnfangen.php
Elefantengang (S.11)	https://www.kerstinmagens.com/ https://www.youtube.com/watch?v=MlvlumH1OBg
Daumen/Schnuller: häufiger Rat, möglichst früh einen Schnuller einzuführen (S.12)	-nicht belegt-, allgemeine Empfehlung auf diversen Internetseiten laut Furtenbach „unreflektierte Schnuller-Werbung“ Mathilde Furtenbach, „Myofunktionelle Therapie KOMPAKT 1 Prävention“, praesens, Wien 2013, S.104
Orale Phase physiologisch - Finger im Mund (S.12)	A. Nacke, „Ergotherapie bei Kindern mit Wahrnehmungsstörungen“, Stuttgart, Thieme, 2010, S. 192
Schnuller und Daumen können Entwicklung des Mundes beeinflussen (S.12)	Rosemarie Grabowski, „Das kieferorthopädische Risikokind“, zahnärztlicher Fachverlag, Herne 2009, S.62

Daumenlutschen intrauterin (S.12)	<p>Schlucken: ab 12.- 14. SSW</p> <p>Saugen: ab 15.- 18. SSW</p> <p>Quelle: "Fütterstörungen", Lenie van den Engel-Hoek, Schulz-Kirchner-Verlag, 2008, S. 18 ff.</p> <p>Die o.g. SSW beinhalten die reine Funktion. Die Koordination von Atmen, Saugen und Schlucken bildet sich erst nach der 34. SSW, weshalb Frühchen oft nicht gestillt werden können. Der Saug-Schluck-Reflex ist vorhanden, aber erst leichter auslösbar, wenn das Kind nach der 36. SSW geboren wird.</p> <p>Quelle: Daniela Biber, „frühkindliche Dysphagien und Trinkschwächen“, 2014, Springer-Verlag, 2. Auflage, S. 10 ff.</p>
Hände übernehmen das „Begreifen“ der Umwelt später (S.12)	<p>F. Affolter, „Wahrnehmung, Wirklichkeit und Sprache. Wissenschaftliche Beiträge aus Forschung, Lehre und Praxis zur Rehabilitation behinderter Kinder und Jugendlicher“, Neckar-Verlag, 1987, S. 31</p>
Abgewöhnung Daumen schwieriger als Schnuller (S.13)	<p>-nicht belegt-, allgemeine Empfehlung auf diversen Internetseiten</p>
Schnuller soll nicht mitwachsen (S.14)	<p>Mathilde Furtenbach, „Myofunktionelle Therapie KOMPAKT 1 Prävention“, praesens, Wien 2013, S.169</p>
Mehr Kraftaufwand durch Schnullerketten beim Saugen (S.18)	<p>Mathilde Furtenbach, „Myofunktionelle Therapie KOMPAKT 1 Prävention“, praesens, Wien 2013, S.168</p>

Schnuller so früh wie möglich abgewöhnen Mathilde Furtenbach, „Myofunktionelle Therapie KOMPAKT 1 Prävention“, praesens, Wien 2013, S.169
(S.20) Abgewöhnung nach ca. 6 Monaten

Empfehlung von Zahnärzten -nicht belegt-, allgemeine Empfehlung auf diversen Internetseiten
(Zeitpunkt Abgewöhnung)
(S.20)

Abgewöhnung/Reduktion von Schnullerzeiten und Situationen ab den ersten Zähnen, Beikoststart Mathilde Furtenbach, „Myofunktionelle Therapie KOMPAKT 1 Prävention“, praesens, Wien 2013, S.169
Abgewöhnung nach ca. 6 Monaten
(S.20)

Allgemeine Informationen zum Thema Entwicklung eines ungeborenen Kindes:
<https://www.gesundheit.gv.at/leben/eltern/schwangerschaft/info/entwicklung-embryo>

innerME

— ♥ —
Körpergefühl von klein auf